

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES
S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittenberg 1545

D. Martin Luther

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther
C. XIX.1 - 15

Blatt [256a]

Blatt [256b]

XIX.8 (Hartigkeit) Etliche Gesetz leren / etliche
wren / Jene leren das beste / diese wren
dem bösen / das nicht erger werde. Darumb
lassen sie viel des bösen nach / Gleich wie das
weltliche Schwert auch thut.

XIX.12 (Sich selbs) Das dritte verschneitten mus
geistlich sein / nemlich / willige Keuscheit /
Sonst were es einerley mit dem andern / das
leiblich geschieht.

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

A. ERZÄHLUNGSGUT

XIX.

Frage wegen der Ehescheidung

VND ES BEGAB SICH / DA JHESUS DIESE REDE VOL-
endet hatte / erhob er sich aus Galilea / vnd kam
in die grentze des Jüdischenlands / jenseid des Jor-
dans / ²vnd folgte jm viel Volcks nach / vnd er
heilte sie daselbst.

DA tratten zu jm die Phariseer / vnd versuchten
jn / vnd sprachen zu jm / Jsts auch recht / Das
sich ein Man scheidet von seinem Weibe / vmb
jrgend eine vrsache? ⁴Er antwortet aber vnd
sprach zu jnen / Habt jr nicht gelesen / Das / der im
anfange den Menschen gemacht hat / der macht /
das ein Man vnd Weib sein solt? ⁵Vnd sprach /
DARUMB WIRD EIN MENSCH VATER VND MUTTER
LASSEN / VND AN SEINEM WEIBE HANGEN / VND
WERDEN DIE ZWEY EIN FLEISCH SEIN /][^{256b}] ⁶So sind sie
nu nicht Zwey / sondern ein Fleisch. Was nu Gott
zusammen gefüget hat / das sol der Mensch nicht
scheiden.

⁷DA sprachen sie / Warumb hat denn Moses ge-
boten / einen Scheidebrief zu geben / vnd sich von
jr zu scheiden? ⁸Er sprach zu jnen / Moses hat
euch erleubt zu scheiden von ewern Weibern / von
ewers hertzen hartigkeit wegen / Von anbegin
aber ists nicht also gewesen. ⁹Jch sage aber euch /
Wer sich von seinem Weibe scheidet (Es sey denn
vmb der Hurerey willen) vnd freiet ein andere /
Der bricht die Ehe. Vnd wer die Abgescheidete
freiet / der bricht auch die Ehe.

Die freiwillige Ehelosigkeit

¹⁰DA sprachen die Jünger zu jm / Stehet die
sache eines Mannes mit seinem Weibe also / so ists
nicht gut ehelich werden. ¹¹Er sprach aber zu
jnen / Das wort fasset nicht jederman / sondern
denen es gegeben ist. ¹²Denn es sind etliche Ver-
schnitten / die sind aus Mutterleibe also geborn /
Vnd sind etliche Verschnitten / die von Menschen
verschnitten sind / Vnd sind etliche verschnitten /
die sich selbs verschnitten haben / vmb des Himel-
reichs willen. Wer es fassen mag der fasse es.

Jesus und die Kinder

DA wurden Kindlin zu jm gebracht / Das er die
Hende auff sie leget / vnd betet. Die Jünger
aber furen sie an. ¹⁴Aber Jhesus sprach / Lasset
die Kindlin / vnd weret jnen nicht zu mir zu komen /
Denn solcher ist das Himelreich. ¹⁵Vnd leget die
Hende auff sie / vnd zog von dannen.

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XIX.16 - XX.4

Blatt [256b]

XIX.17 (Mich gut) Gleich wie Christus spricht Joh. 7. Meine Lere ist nicht mein. Also auch hie / Jch bin nicht gut / Denn er redet von sich selbs nach der Menschheit / durch welche er vns jmer zu Gott furet.

a (Volkomen) Volkomenheit ist eigentlich Gottes gebot halten. Darumb ists klar / das dieser Jüngling die gebot im grunde nicht gehalten hat / wie er doch meint. Das zeigt jm Christus damit / das er die rechten werck der gebot jm furhelt / vnd vrteilt / das kein Reicher selig werde / der dieser Jüngling auch einer ist. Nu werden je die selig die Gottes gebot halten.

Blatt [257a]

Der reiche Jüngling

VND sihe / Einer trat zu jm / vnd sprach / Guter Meister / Was sol ich guts thun / Das ich das ewige Leben müge haben? ¹⁷Er aber sprach zu jm / Was heissestu mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott. Wiltu aber zum Leben eingehen / so halt die Gebot. ¹⁸Da sprach er zu jm / Welche? Jhesus aber sprach / Du solt nicht tödten. Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis geben. ¹⁹Ehre Vater vnd Mutter. Vnd du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs. ²⁰Da sprach der Jüngling zu jm / Das habe ich alles gehalten von meiner Jugent auff / Was feilet mir noch? ²¹Jhesus sprach zu jm / Wiltu ^a vollkommen sein / So gehe hin / verkeuffe was du hast / vnd gibs den Armen / so wirstu einen schatz im Himel haben / vnd kom vnd folge mir nach. ²²Da der Jüngling das wort höret / gieng er betrübt von jm / Denn er hatte viel Güter.

Die Gefabr des Reichthums

JHESUS aber sprach zu seinen Jüngern / Warlich / Jch sage euch / Ein Reicher wird schwerlich ins Himelreich komen. ²⁴Vnd weiter sage ich euch / Es ist leichter / das ein Kamel durch ein Nadel öhre gehe / Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. ²⁵Da das seine Jünger höreten / entsatzten sie sich seer / vnd sprachen / Je / Wer kan denn selig werden? ²⁶Jhesus aber sahe sie an / vnd sprach zu jnen / Bey den Menschen ists vmmüglich / Aber bey Gott sind alle ding müglich.

Die Lohnfrage

DA antwortet Petrus vnd sprach zu jm / Sihe wir haben alles verlassen vnd sind dir nachgefolget / Was wird vns dafür? ²⁸Jhesus aber sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Das jr die jr mir seid nachgefolget / in der Widergeburt / da des menschen Son wird sitzen auff dem stuel seiner Herrlichkeit / werdet jr auch sitzen auff zwelff Stuelen / vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael. ²⁹Vnd wer verlesset Heuser / oder Brüder / oder Schwester / oder Vater / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder Ecker / vmb meines Namens willen / Der wirds hunderfeltig nemen / Vnd das ewige Leben ererben. ³⁰Aber viel die da sind die ersten / werden die letzten / Vnd die letzten / werden die ersten sein.] [257a]

XX.

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

DA S HIMMELREICH IST GLEICH EINEM HAUSVATER / der am morgen ausgieng / Erbeiter zu mieten / in seinen Weinberg. ²Vnd da er mit den Erbeitern eins ward / vmb einen Grosschen zum Taglohn / sandte er sie in seinen Weinberg. ³Vnd gieng aus

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XX.4 - 22

Blatt [257a]

XX.22 (Den Kelch) Das ist leiden. Das Fleisch aber wil jmer ehe herrlich werden / denn es gecreutziget wird / ehe erhöht denn es ernidrigt wird.

vmb die dritte stunde / vnd sahe andere an dem Marckte müssig stehen / Vnd sprach zu jnen / Gehet jr auch hin in den Weinberg / Jch wil euch geben / was recht ist. ⁵Vnd sie giengen hin. Abermal gieng er aus / vmb die sechste vnd neunde stunde / vnd thet gleich also. ⁶Vmb die eilffte stund aber gieng er aus / vnd fand andere müssig stehen / vnd sprach zu jnen / Was stehet jr hie den gantzen tag müssig? ⁷Sie sprachen zu jm / Es hat vns niemand gedinget. Er sprach zu jnen / Gehet jr auch hin in den Weinberg / Vnd was recht sein wird / sol euch werden.

⁸DA es nu abend ward / sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner / ruffe den Erarbeitern / vnd gib jnen den Lohn / Vnd heb an / an den letzten / bis zu den ersten. ⁹Da kamen die vmb die eilffte stunde gedinget waren / vnd empfieng ein jglicher seinen Grosschen. ¹⁰Da aber die ersten kamen / meineten sie / sie würden mehr empfahren / Vnd sie empfiengen auch ein jglicher seinen Grosschen. ¹¹Vnd da sie den empfiengen / murreten sie wider den Hausvater / ¹²vnd sprachen / Diese letzten haben nur eine stunde geerbeitet / Vnd du hast sie vns gleich gemacht / da wir des tages Last vnd die Hitze getraben haben.

¹³ER antwortet aber / vnd saget zu einem vnter jnen / Mein Freund / ich thu dir nicht vnrecht / Bistu nicht mit mir eins worden vmb einen Grosschen? ¹⁴Nim was dein ist / vnd gehe hin. Jch wil aber diesem letzten geben / gleich wie dir. ¹⁵Oder habe ich nicht macht zu thun / was ich wil / mit dem meinen? Sihestu darumb scheel / Das ich so Gütig bin? ¹⁶Also werden die letzten die ersten / Vnd die ersten die letzten sein. Denn viel sind beruffen / Aber wenig sind auserwelet.

Dritte Leidensankündigung

VND er zoch hin auff gen Jerusalem / vnd nam zu sich die zwelff Jünger besonders auff dem wege / vnd sprach zu jnen / ¹⁸Sihe / wir ziehen hinauff gen Jerusalem / Vnd des menschen Son wird den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vberantwortet werden / Vnd sie werden jn verdamnen zum tode / ¹⁹vnd werden jn vberantworten den Heiden / zu verspotten / vnd zu geissein / vnd zu creutzigen / Vnd am dritten tage wird er wider auffstehen.

Die Bitte der Mutter der Zebedäussöhne

DA trat zu jm die Mutter der kinder Zebedei / mit jren Söhnen / fiel fur jm nider / vnd bat etwas von jm. ²¹Vnd er sprach zu jr / Was wiltu / Sie sprach zu jm / Las diese meine zween Söne sitzen in deinem Reich / einen zu deiner Rechten / vnd den andern zu deiner Lincken. ²²Aber Jhesus antwortet / vnd sprach / Jr wisset nicht / was jr bittet. Können jr den Kelch trincken / den ich trincken werde / vnd euch teuffen lassen / mit der Tauff / da ich mit getaufft werde ? Sie sprachen zu jm / Ja / wol.

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XX.23 - XXI.8

Blatt [257a]

Blatt [257b]

²³Vnd er sprach zu jnen / Meinen Kelch solt jr zwar trincken / vnd mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde / solt jr getaufft werden. Aber das sitzen zu meiner Rechten vnd Lincken zu geben / stehet mir nicht zu / Sondern denen es bereitet ist von meinem Vater.

Die Pflicht der Ersten zu dienen

DA das die Zehen höreten / wurden sie vnwillig vber die zween Brüder / ²⁵Aber Jhesus rieff jnen zu sich / vnd sprach / Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / vnd die Vberherrn haben gewalt. ²⁶So sol es nicht sein vnter euch / Sondern / so jemand wil vnter euch gewaltig sein / der sey ewer Diener. ²⁷Vnd wer da wil der Fürnemest sein / der sey ewer Knecht. ²⁸Gleich wie des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse / Sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Die beiden Blinden von Jericho

VND da sie von Jericho auszogen / folgete jm viel Volcks nach. ³⁰Vnd sihe / zween Blinden sassan am wege / Vnd da sie höreten / das Jhesus fur vber gieng / schrien sie / vnd sprachen / Ah HErr / du Son Daud / ³¹Erbarm dich vnser. ³¹Aber das Volck bedrawet sie / das sie schweigen solten. Aber sie schrien viel mehr / vnd sprachen / Ah HErr / du Son Daud / Erbarm dich vnser. ³²Jhesus aber stund stille / vnd rieff jnen / vnd sprach / Was wolt jr / das ich euch thun sol? ³³Sie sprachen zu jm / HErr / das vnser augen auffgethan werden. ³⁴Vnd es jamerte Jhesum / vnd rüret jre Augen an / Vnd als bald wurden jre augen wider sehend / Vnd sie folgeten jm nach.

XXI.

Messianischer Einzug in Jerusalem

DA SIE NU NAHE BEY JERUSALEM KAMEN GEN Bethphage / an den Oleberg / Sandte Jhesus seine Jünger zween / ²vnd sprach zu jnen / Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd balde werdet jr eine Eselin finden angebunden / vnd ein Füllen bey jr / Löset sie auff / vnd füret sie zu mir. ³Vnd so euch jemand etwas wird sagen / so sprecht / Der HErr bedarff jr / so bald wird er sie euch lassen. ⁴Das geschach aber alles / Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / der da spricht / ⁵SAGET DER TOCHTER ZION / SIHE / DEIN KÖNIG KOMPT ZU DIR SENFFTMÜTIG / VND REIT AUFF EINEM ESEL / VND AUFF EINEM FÜLLEN DER LASTBAREN ESELIN.

⁶DJe Jünger giengen hin / vnd theten wie jnen Jhesus befolhen hatte / ⁷vnd brachten die Eselin vnd das Füllen / Vnd legten jre Kleider drauff / vnd satzten jn drauff. ⁸Aber viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern hieben Zweige

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXI.8 - 25

Blatt [257b]

XXI.9 (HOSIANNA) Hosianna heisset auf Deudsch /
Ah hilf /oder / Ah gib glück vnd heil.

Blatt [258a]

von den Bewmen / vnd streweten sie auff den weg.
⁹Das Volck aber das vorgieng vnd nachfolget /
schrey vnd sprach / HOSIANNA DEM SON DAUID /
GELOBET SEY DER DA KOMPT IN DEM NAMEN DES
HERRN / HOSIANNA IN DER HÖHE.

VND als er zu Jerusalem einzoch / erreget sich die
gantze Stad / vnd sprach / Wer ist der? ¹¹Das
volck aber sprach / Das ist der Jhesus der Prophet
von Nazareth aus Galilea.

Vertreibung der Händler aus dem Tempel

VND Jhesus gieng zum tempel Gottes hin ein /
vnd treib eraus alle Verkeuffer vnd Keuffer im
Tempel. Vnd sties vmb der Wechsler tische / vnd
die stüele der Taubenkremer. ¹³Vnd sprach zu
jnen / ES STEHET GESCHRIEBEN / MEIN HAUS SOL
EIN BETHAUS HEISSEN / Jr aber habt eine Mörder-
gruben draus gemacht. ¹⁴Vnd es giengen zu jm
Blinden vnd Lamem im Tempel / vnd er heilte sie.
¹⁵Da aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten
sahen die Wunder / die er thet / vnd die Kinder im
Tempel schreien vnd sagen / Hosianna dem son
Dauid / wurden sie entrüstet / ¹⁶vnd sprachen zu
jm / Hörestu auch was diese sagen? Jhesus sprach
zu jnen / Ja / Habt jr nie gelesen / AAUS DEM MUNDE
DER VNMÜNDIGEN VND SEUGLINGEN HASTU LOB
ZUGERICHT? ¹⁷Vnd er lies sie da / vnd gieng zur
Stad hinaus gen Bethanien / vnd bleib daselbst.

Der unfruchtbare Feigenbaum

Glaube und Gebet

ALS er aber des morgens wider in die Stad gieng /
hungerte jn. ¹⁹Vnd er sahe einen Feigenbawm
an dem wege / vnd gieng hinzu / vnd fand nichts
dran / denn alleine Bletter / Vnd sprach zu jm / Nu
wachse auff dir hin furt nimer mehr keine Frucht.
Vnd der Feigenbawm verdorret als balde. ²⁰Vnd
da das die Jünger sahen / verwunderten sie sich /
vnd sprachen / Wie ist der Feigenbawm so bald ver-
dorret? ²¹Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu
jnen / Warlich ich sage euch / so jr glauben habt / vnd
nicht zweiuelt / So werdet jr nicht allein solchs mit
dem Feigenbawm thun / Sondern so jr werdet
sagen zu diesem Berge / Heb dich auff / vnd wirff
dich ins Meer / so wirds geschehen. ²²VND ALLES
WAS JR BITTET IM GEBET / SO JR GLEUBET / SO WER-
DET JRS EMPFAHEN.

Die Vollmachtsfrage

VND als er in den Tempel kam / tratten zu jm /
als er leret / die Hohenpriester vnd die Eltesten
im Volck / vnd sprachen / Aus waser macht thustu
das ? Vnd wer hat dir die macht gegeben? ²⁴Jhesus
aber antwortet / vnd][258a] sprach zu jnen / Jch wil euch
auch ein wort fragen / So jr mir das saget / wil ich
euch sagen / aus waser macht ich das thu. ²⁵Wo
her war die tauffe Johannis ? War sie vom Himmel /
oder von den Menschen? Da gedachten sie bey

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXI.25 - 43

Blatt [258a]

XXI.31 (Ehe) Viel müglicher ists / das Huren vnd Buben selig werden / denn hoffertige Heiligen / Denn jene müssen zu letzt jre sünde fülen etc. Diese sterben in jrer eigen heiligkeit / wo sie nicht wunderbarlich bekeret werden.

sich selbs / vnd sprachen / Sagen wir / sie sey vom Himel gewesen / So wird er zu vns sagen / Warumb gleubet jr jm denn nicht? ²⁶Sagen wir aber / sie sey von Menschen gewesen / So müssen wir vns fur dem Volck fürchten / Denn sie hielten alle Johannes fur einen Propheten. ²⁷Vnd sie antworten Jhesu / vnd sprachen / Wir wissens nicht. Da sprach er zu jnen / So sage ich euch auch nicht / Aus waser macht ich das thu.

Das Gleichnis von den zwei Söhnen

WAS düncket euch aber? Es hatte ein Man zween Söne / vnd gieng zu dem Ersten / vnd sprach / Mein son / gehe hin / vnd erbeite heute in meinem Weinberge. ²⁹Er antwortet aber / vnd sprach / Jch wils nicht thun / Darnach rewet es jn / vnd gieng hin. ³⁰Vnd er gieng zum andern / vnd sprach gleich also. Er antwortet aber vnd sprach / Herr / ja / Vnd gieng nicht hin. ³¹Welcher vnter den zweien hat des Vaters willen gethan? Sie sprachen zu jm / Der erste. Jhesus sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Die Zölner vnd Huren mügen wol ehe ins Himelreich komen / denn jr. ³²Johannes kam zu euch / vnd leret euch den rechten weg / Vnd jr gleubet jm nicht / Aber die Zölner vnd Huren gleubten jm. Vnd ob jrs wol sahet / thatet jr dennoch nicht Busse / das jr jm darnach auch geleubt hettet.

Das Gleichnis von den bösen Winzern

HOret ein ander Gleichnis. Es war ein Hausvater / der pflantzet einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drum / vnd grub eine Kelter drinnen / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn den Weingartnern aus / vnd zog vber land. ³⁴Da nu er bey kam die zeit der Früchte / sandte er seine Knechte zu den Weingartnern / das sie seine Früchte empfiengen. ³⁵Da namen die Weingartner seine Knechte / Einen steupten sie / Den andern tödten sie / Den dritten steinigeten sie. ³⁶Abermal sandte er andere Knechte / mehr denn der ersten waren / Vnd sie theten jnen gleich also.

³⁷Darnach sandte er seinen Son zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem Son schewen. ³⁸Da aber die Weingartner den Son sahen / sprachen sie vntereinander / Das ist der Erbe / kompt / Lasst vns jn tödten / vnd sein Erbgut an vns bringen. ³⁹Vnd sie namen jn / vnd stiessen jn zum Weinberge hinaus / vnd tödten jn. ⁴⁰Wenn nu der Herr des Weinberges komen wird / was wird er diesen Weingartnern thun? ⁴¹Sie sprachen zu jm / Er wird die Bösewicht vbel vmbbringen / vnd seinen Weinberg andern Weingartnern austhun / die jm die Früchte zu rechter zeit geben.

JHESUS sprach zu jnen / Habt jr nie gelesen in der Schrift / DER STEIN DEN DIE BAWLEUTE VERWORFFEN HABEN / DER IST ZUM ECKSTEIN WORDEN. Von dem HERRN ist das geschehen / Vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. ⁴³Dar-

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXI.43 - XXII.18

Blatt [258a]

XXI.44 (Fellet) Es mus sich alles an Christo stossen /
Etliche zur besserung / etliche zur ergerung.

Blatt [258b]

XXII.12 (Hochzeitlich Kleid) Jst der glaube /Denn dis
Euangeliumverwirfft die Werckheiligen vnd
nimpt an die Gleubigen.

umb sage ich euch / Das reich Gottes wird von euch
genommen / vnd den Heiden gegeben werden / die
seine Früchte bringen. ⁴⁴Vnd wer auff diesen Stein
fellet / Der wird zurschellen. Auff welchen aber
Er fellet / den wird er zumalmen. ⁴⁵Vnd da die
Hohenpriester vnd Phariseer seine Gleichnisse
höreten / vernamen sie / das er von jnen redet.
⁴⁶Vnd sie trachten darnach / wie sie jn griffen /
Aber sie furchten sich fur dem volck / Denn es
hielt jn fur einen Propheten.

XXII.

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl

VND JHESUS ANTWORTET VND REDET ABERMAL
durch Gleichnisse zu jnen / vnd sprach. ²Das
Himmelreich ist gleich einem Könige / der seinem
Son hochzeit machte / ³Vnd sandte seine Knechte
aus / das sie den Gesten zur hochzeit ruffeten / Vnd
sie wolten nicht komen. ⁴Abermal sandte er andere
Knechte aus / vnd sprach / Saget][258b] den Gesten /
Sihe / meine Malzeit habe ich bereitet / meine Och-
sen vnd mein Mastvieh ist geschlachtet / vnd alles
bereit / Kompt zur hochzeit. ⁵Aber sie verachteten
das / Vnd giengen hin / Einer auff seinen Acker /
Der ander zu seiner Hantierung. ⁶Etliche aber
griffen seine Knechte / höneten vnd tödten sie.
⁷Da das der König höret / ward er zornig / vnd
schickete seine Heere aus vnd brachte diese Mürder
vmb / vnd zündet jre Stad an.

⁸DA sprach er zu seinen Knechten / Die hoch-
zeit ist zwar bereit / Aber die Geste warens nicht
werd. ⁹Darumb gehet hin auff die Strassen / vnd
ladet zur Hochzeit / wen jr findet. ¹⁰Vnd die
Knechte giengen aus auff die Strassen / vnd brach-
ten zusammen wen sie funden / Böse vnd Gute / Vnd
die tische wurden alle vol. ¹¹Da gieng der König
hinein / die Geste zu besehen / Vnd sahe alda einen
Menschen / der hatte kein hochzeitlich Kleid an /
¹²Vnd sprach zu jm / Freund / Wie bistu her ein
komen / vnd hast doch kein hochzeitlich Kleid an?
Er aber verstummet. ¹³Da sprach der König zu
seinen Dienern / Bindet jm hende vnd füsse / vnd
werffet jn in das Finsternis hinaus / Da wird sein
heulen vnd zeeneklappen. ¹⁴Denn viel sind be-
ruffen / Aber wenig sind aus erwelet.

Die Steuerfrage

DA giengen die Phariseer hin / vnd hielten einen
Rat / wie sie jn fiengen in seiner Rede. ¹⁶Vnd
sandten zu jm jre Jünger / sampt Herodis Diener /
vnd sprachen / Meister / Wir wissen das du war-
hafftig bist / vnd lerest den weg Gottes recht / vnd
du fragest nach niemand / Denn du achtetest nicht das
ansehen der Menschen. ¹⁷Darumb sage vns / was
dünckt dich? Jsts recht das man dem Keiser zinse
gebe / oder nicht? ¹⁸Da nu Jhesus marckte jre
schalckheit / sprach er / Jr Heuchler / was ver-

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXII.18 - 44

Blatt [258b]

Blatt [259a]

suchet jr mich? ¹⁹Weiset mir die Zinsenmünze. Vnd sie reichten jm einen Grosschen dar. ²⁰Vnd er sprach zu jnen / Wes ist das Bilde vnd die vberschrift? ²¹Sie sprachen zu jm / Des Keisers. Da sprach er zu jnen / So gebet dem Keiser / was des Keisers ist / vnd Gotte / was Gottes ist. ²²Da sie das höreten / verwunderten sie sich / vnd liessen jn / vnd giengen dauon.

Die Auferstehungsfrage

AN dem selbigen tage tratten zu jm die Saduceer / die da halten / es sey kein Aufferstehen / vnd frageten jn / ²⁴vnd sprachen / Meister / Moses hat gesagt / So einer stirbt / vnd hat nicht Kinder / so sol sein Bruder sein weib freien / vnd seinem Bruder Samen erwecken. ²⁵Nu sind bey vns gewesen sieben Brüder / Der erste freiet / vnd starb / Vnd die weil er nicht samen hatte / lies er sein weib seinem bruder / ²⁶Des selben gleichen / der ander / vnd der dritte / bis an den siebenden / ²⁷Zu letzt nach allen starb auch das weib. ²⁸Nu in der Aufferstehung / welches Weib wird sie sein / vnter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.

²⁹JHesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jr jrret / vnd wisset die Schrift nicht / noch die krafft Gottes. ³⁰Jn der Aufferstehung werden sie weder freien / noch sich freien lassen / Sondern sie sind gleich wie die engel Gottes im Himel. ³¹Habt jr aber nicht gelesen von der Todten aufferstehung / das euch gesagt ist von Gott / da er spricht / ³²JCH BIN DER GOTT ABRAHAM / VND DER GOTT JSAAC / VND DER GOTT JACOB? Gott aber ist nicht ein Gott der Todten / sondern der Lebendigen. ³³Vnd da solchs das Volck höret / entsatzten sie sich vber seiner Lere.

Das größte Gebot

DA aber die Phariseer höreten / das er den Saduceern das maul gestopfft hatte / versandeten sie sich / ³⁵Vnd einer vnter jnen ein Schriftgelerter / versucht jn / vnd sprach / ³⁶Meister / welches ist das furnemest Gebot im Gesetz? ³⁷Jhesus aber sprach zu jm / Du solt lieben Gott deinen HERRN / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüte / ³⁸Dis ist das furnemest vnd größte Gebot. ³⁹Das ander ist dem gleich / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs. ⁴⁰Jn diesen zweien Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Die Messiasfrage Jesu

⁴¹DA nu die Phariseer bey einander waren / Fraget sie Jhesus / ⁴²vnd sprach / Wie dünckt euch vmb Christo? Wes son ist er? Sie sprachen / Dauids. ⁴³Er sprach zu jnen / Wie nennet jn denn Daid im Geist einen Herrn? da er sagt / ⁴⁴DER HERR HAT GESAGT ZU MEINEM HERRN / SETZE DICH ZU MEINER RECHTEN / BIS DAS ICH LEGE DEINE

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXII.44 - XXIII.19

Blatt [259a]

XXIII.2 (Auff Moses stuel sitzen) Wenn man anders vnd mehr denn Moses gesetz leret / so sitzet man nicht auff Moses stuel / darumb verwirfft er auch hernach jre werck vnd menschen lere.

XXIII.13 (Zuschliesset) Die schlüssel sind die gewalt zuleren das Himelreich / Das lereten sie nicht / sondern mit menschenleren hinderten sie / die da gerne die rechte lere gehöret hetten.

FEINDE ZUM SCHEMEL DEINER FÜSSE. ⁴⁵So nu Daid jn einen Herrn nennet / wie ist er denn sein Son? ⁴⁶Vnd niemand kund jm ein wort antworten / vnd thurst auch niemand von dem tage an hinfurt jn fragen.

XXIII.

Die Heuchelei der Schriftgelehrten und Pharisäer

DA REDETE JHESUS ZU DEM VOLCK / VND ZU seinen Jüngern / ²vnd sprach / Auff Moses stuel sitzen die Schriftgelerten vnd Phariseer / ³Alles nu was sie euch sagen / das jr halten sollet / das haltet vnd thuts / Aber nach jren wercken solt jr nicht thun / Sie sagens wol / vnd thuns nicht. ⁴Sie binden aber schwere vnd vntregliche Bürden / vnd legen sie den Menschen auff den hals / Aber sie wollen die selben nicht mit einem finger regen. ⁵Alle jre werck aber thun sie / das sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen jre Denckzedel breit / vnd die Seume an jren Kleidern gros. ⁶Sie sitzen gerne oben an vber Tissh / vnd in den Schulen / vnd habens gerne / das sie gegrüset werden auff dem Marckt / vnd von den menschen Rabbi genant werden.

⁸Aber jr solt euch nicht Rabbi nennen lassen / Denn einer ist ewer Meister / Christus / Jr aber seid alle brüder. ⁹Vnd solt niemand Vater heissen auff erden / Denn einer ist ewer Vater / der im Himel ist. ¹⁰Vnd jr solt euch nicht lassen Meister nennen / Denn einer ist ewer Meister / Christus / ¹¹Der grösset vnter euch / sol ewer diener sein / ¹²Denn wer sich selbs erhöhet / der wird ernidriget / Vnd wer sich selbs ernidriget / der wird erhöht.

Sieben Weberufe

über die Schriftgelehrten und Pharisäer

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr das Himelreich zuschliesset fur den Menschen / Jr kompt nicht hinein / vnd die hinein wöllen / lasset jr nicht hin ein gehen.

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr der Widwen heuser fresset / vnd wendet lang Gebet fur / Darumb werdet jr deste mehr verdammis empfaen.

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr Land vnd Wasser vmbziehet / das jr einen Jüdenossen machet / Vnd wenn ers worden ist / machet jr aus jm ein Kind der hellen / zweifeltig mehr denn jr seid.

WEh euch verblente Leiter / die jr sagt / Wer da schweret bey dem Tempel / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem golde am Tempel / der ist schuldig. ¹⁷Jr Narren vnd Blinden / Was ist grösser? das gold oder der Tempel / der das gold heiliget? ¹⁸Wer da schweret bey dem Altar / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem Opffer / das droben ist / der ist schuldig. ¹⁹Jr Narren vnd Blinden / Was ist grösser? das Opffer / oder der Altar /

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXIII.19 - 38

Blatt [259a]

- a (Seiget) Das ist / jr machet enge Gewissen in geringen stücken / vnd achtet nicht der grossen stücke.
- b (Frasses) Wil sagen / Wie sie alles zu sich gerissen vnd im sause gelebt haben / nichts darnach gefragt / wo Gott oder die Seelen blieben / Die Schüssel vnd becher sind schön / Aber die Speise vnd Tranck drinnen / ist Raub vnd Fras.

Blatt [259b]

XXIII.35 Dieser Barachias hat zween namen / Denn 2. Pat. xxiiij. wird er Joiada genent. Wie denn der brauch ist zweier namen in der Schrift vnd allenthalben.

der das opffer heiliget? ²⁰Darumb / wer da schweret bey dem Altar / der schweret bey dem selben / vnd bey allem das droben ist. ²¹Vnd wer da schweret bey dem Tempel / der schweret bey dem selbigen / vnd bey dem / der drinnen wonet. ²²Vnd wer da schweret bey dem Himel / der schweret bey dem stuel Gottes / vnd bey dem / der drauff sitzet.

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr verzehendet die Mintz / Till / vnd Kümel / vnd lasset dahinden das schwerest im Gesetz / nemlich / Das Gerichte / die Barmhertzigkeit vnd den Glauben / Dis solt man thun / vnd jenes nicht lassen. ²⁴Jr verblente Leiter / Die jr ^aMucken seiget / vnd Kamel verschluckt.

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich haltet / Inwendig aber ists vol raubes vnd ^bfrasses. ²⁶Du blinder Phariseer / reinige zum ersten das inwendige am Becher vnd Schüssel / auff das auch das auswendige rein werde.]^[259b]

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr gleich seid wie die vber-tünchte Greber / welch auswendig hübsch scheinen / Aber inwendig sind sie voller Todtenbein / vnd alles vnflats. ²⁸Also auch jr / von aussen scheinnet jr fur den Menschen from / Aber inwendig seid jr voller heucheley vnd vntugent.

WEh euch Schriftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr der Propheten greber bawet / vnd schmücket der Gerechten greber / ³⁰vnd spricht / Weren wir zu vnser Veter Zeiten gewesen / so wolten wir nicht teilhaftig sein mit jnen / an der Propheten blut. ³¹So gebt jr zwar vber euch selbs zeugnis / das jr Kinder seid / dere / die die Prophten getödtet haben. ³²Wolan / erfüllet auch jr das mas ewer Veter. ³³Jr schlangen / jr ottern Gezichte / Wie wolt jr der Hellischen verdammis entrinnen ?

Ankündigung von Verbrechen und Strafe

DArumb / sihe / Jch sende zu euch Propheten vnd Weisen vnd Schriftgelerten / Vnd der selbigen werdet jr etliche tödten vnd creutzigen / vnd etliche werdet jr geisseln in ewren Schulen / vnd werdet sie verfolgen von einer Stad zu der andern. ³⁵Auff das vber euch kome / alle das gerechte Blut / das vergossen ist auff Erden / von dem blut an des ge rechten Abels / bis auff blut Zacharias Barachie son / welchen jr getödtet habt zwischen dem Tempel vnd Altar. ³⁶Warlich ich sage euch / das solches alles wird vber dis Geschlecht komen.

Klage und Weissagung über Jerusalem

³⁷Jerusalem / Jerusalem / die du tödtest die Propheten / vnd steinigest die zu dir gesand sind / Wie oft habe ich deine Kinder versamlen wollen / wie eine Henne versamlet jre Küchlin / vnter jre flügel / Vnd jr habt nicht gewolt? ³⁸Sihe / ewer Haus sol

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXIII.38 - XXIII.18

Blatt [259b]

Blatt [260a]

XXIII.15 (Grewel) Dieser Grewel für Gott / mus ein schön eusserlich ansehen der heiligkeit für der Welt haben / da mit die rechte heiligkeit verwüestet wird. Wie des Bapsts regiment / vnd vor Zeiten der Juden vnd Heiden abgötterey waren.

a (Jm Winter) Das ist auff Sprichworts weise geredt / also viel gesagt / Sehet das jr zu rechter zeit flichet / Denn im Winter ist nicht gut wandern. Vnd des Sabbaths / war es den Jüden verboten.

euch wüst gelassen werden. ³⁹Denn ich sage euch / Jr werdet mich von jtz an nicht sehen / bis jr sprecht / Gelobt sey der da kompt im Namen des HERRN.

B. DIE WIEDERKUNFTSREDE

XXIII.

Einleitung

VND JHESUS GIENG HIN WEG VON DEM TEMPEL / vnd seine Jünger traten zu jm / das sie jm zeigten des Tempels gebew. ²Jhesus aber sprach zu jnen / Sehet jr nicht das alles ? Warlich ich sage euch / Es wird hie nicht ein Stein auff dem andern bleiben / der nicht zubrochen werde.

VNd als er auff dem Oleberge sass / tratten zu jm seine Jünger besonders / vnd sprachen / Sage vns / wenn wird das geschehen ? Vnd welchs wird das Zeichen sein deiner zukunfft vnd der Welt ende?

Der Anfang der Wehen

⁴Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Sehet zu / das euch nicht jemand verführe / ⁵Denn es werden viel komen vnter meinem Namen / vnd sagen / Jch bin Christus / vnd werden viel verführen.

⁶JR werdet hören Kriege vnd geschrey von kriegem / Sehet zu / vnd erschreckt nicht / Das mus zum ersten alles geschehen / Aber es ist noch nicht das ende da. ⁷Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander / vnd ein Königreich vber das ander / vnd werden sein Pestilentz vnd Thewre zeit / vnd Erdbeben hin vnd wider / ⁸Da wird sich allererst die Not anheben.

⁹ALS denn werden sie euch vberantworten in trübsal / vnd werden euch tödten / Vnd jr müsset gehasset werden / vmb meines Namens willen / von allen Völckern. ¹⁰Denn werden sich viel ergern / vnd werden sich vnternander verrhaten / vnd werden sich vnternander hassen. ¹¹Vnd es werden sich viel falscher Propheten erheben / vnd werden viel verführen. ¹²Vnd dieweil die Vngerechtigkeit wird vber hand nemen / wird die Liebe in vielen erkalten. ¹³Wer aber beharret bis ans Ende / der wird selig. ¹⁴Vnd es wird geprediget werden das Euangelium vom Reich / in der gantzen Welt / Zu einem zeugnis vber alle Völcker / Vnd denn wird das ende komen.][260a]

Die große Drangsal über Jerusalem

WENN jr nu sehen werdet den Grewel der verwüstunge / dauon gesagt ist durch den Propheten Daniel / das er stehet an der heiligen Stet / Wer das lieset / der mercke drauff. ¹⁶Als denn fliehe auff die Berge / wer im Jüdischenlande ist / ¹⁷Vnd wer auff dem Dach ist / der steige nicht ernider etwas aus seinem Hause zu holen / ¹⁸Vnd wer auff

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXIII.18 - 37

Blatt [260a]

- b (Sihe / hie ist) Das sind die Secten vnd Orden / die ein gut Leben an eusserlichen dingen oder mit wercken suchen / Sonderlich sind jtz die kamern / alle geistliche Klöstern. Die Wüsten aber sind die Walfarten vnd Feldstüffe.
- c (Wo ein Ass ist) Das ist ein Sprichwort / vnd wil sagen so viel / Wir werden vns wol zusammen finden
Wo ich bin / werdet jr auch sein. Gleich wie Ass vnd Adler sich wol zusammen finden / vnd darff kein Ort sonderlich anzeigen.
- d (Geschehe) Das ist / Es wird solchs alles anfahren zu geschehen / noch bey dieser zeit / weil jr lebet.

dem felde ist / der kere nicht vmb / seine Kleider zu holen. ¹⁹Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. ²⁰Bittet aber / das ewre flucht nicht geschehe ^a im Winter / oder am Sabbath. ²¹Denn es wird als denn ein gros Trübsal sein / als nicht gewesen ist von anfang der Welt / bis her / vnd als auch nicht werden wird. ²²Vnd wo diese tage nicht würden verkürtzt / So würde kein Mensch selig / Aber vmb der Ausserweleten willen / werden die tage verkürtzt.

Das Kommen des Menschensohns wird offenkundig

SO als denn jemand zu euch wird sagen / ^b sihe / Hie ist Christus / oder da / so solt jrs nicht glauben. ²⁴Denn es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen / vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun / Das verführet werden in den jrthum (wo es müglich were) auch die Ausserweleten. ²⁵Sihe / ich habs euch zuuor gesagt. ²⁶Darumb / wenn sie zu euch sagen werden / Sihe / er ist in der Wüsten / so gehet nicht hinaus / Sihe / er ist in der Kamer / so glaubt nicht. ²⁷Denn gleich wie der Blitz ausgehet vom auffgang / vnd scheint bis zum nidergang / Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons. ^c ²⁸Wo aber ein Ass ist / da samlen sich die Adler.

Das kosmische Ausmaß diese Kommens

BALD aber nach dem trübsal der selbigen zeit / werden Sonn und Mond den schein verlieren / vnd die Sterne werden vom Himel fallen / vnd die kreffte der Himel werden sich bewegen. ³⁰Vnd als denn wird erscheinen das zeichen des menschen Sons im Himel. Vnd als denn werden heulen alle Geschlechter auff erden / vnd werden sehen komen des menschen Son in den wolcken des Himels / mit grosser Krafft vnd Herrligkeit. ³¹Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen / vnd sie werden samlen seine Ausserweleten von den vier Winden / von einem ende des Himels zu dem andern.

Der Augenblick des Kommens

³²AN dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis / Wenn sein zweig itzt safftig wird / vnd bletter gewinnet / So wisset jr / das der Somer nahe ist. ³³Also auch / wenn jr das alles sehet / so wisset / das es nahe fur der thür ist. ³⁴Warlich / Jch sage euch / Dis Geschlecht wird nicht vergehen / bis das dieses alles ^d geschehe. ³⁵Himel vnd Erden werden vergehen / Aber meine Wort werden nicht vergehen.

Mahnung der Wachsamkeit

VON dem Tage aber / vnd von der Stund weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / Sondern allein mein Vater. ³⁷Gleich aber wie es zu der zeit Noe war / Also wird auch sein die zukunfft des

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXIII.37 - XXV.9

Blatt [260a]

Blatt [260b]

XXV.1 (Jre Lampen) Die Lampen on öle / sind die guten werck on glauben / die müssen alle verlesschen. Das Olegefess aber ist der glaube im gewissen auff Gottes gnade / der thut gute werck / die bestehen. Wie aber hie das Ole keine der andern gibt / Also mus ein jglicher für sich selbs gleuben.

menschen Sons. ³⁸Denn gleich wie sie waren in den tagen / vor der Sindflut / Sie assen / sie truncken / freieten / vnd liessen sich freien / Bis an den tag / da Noe zu der Archen eingieng / ³⁹vnd sie achtens nicht / Bis die Sindflut kam / vnd nam sie alle dahin. Also wird auch sein die Zukunfft des menschen Sons. ⁴⁰Denn werden Zween auff dem felde sein / Einer wird angenommen / Vnd der ander wird verlassen werden. ⁴¹Zwo werden malen auff der müle / Eine wird angenommen / Vnd die ander wird verlassen werden.

⁴²DARumb wachet / Denn jr wisset nicht / welche stunde ewer HERR komen wird. ⁴³Das solt jr aber wissen / Wenn ein Hausuater wüste / welche stunde der Dieb komen wolt / So würde er ja wachen / vnd nicht in sein haus brechen lassen. ⁴⁴Darumb seid jr auch bereit / Denn des menschen Son wird komen zu einer stunde / da jr nicht meinert.

Das Gleichnis vom treuen und ungetreuen Knecht

WELCHER ist aber nu ein treuer vnd kluger Knecht / den der Herr gesetzt hat vber sein Gesinde / das er jnen zu rechter zeit Speise gebe? ⁴⁶Selig ist der Knecht / wenn sein Herr kompt / vnd findet jn also thun. ⁴⁷Warlich ich sage euch / Er wird in vber alle seine Güter setzen.][260b]

⁴⁸SO aber jener / der böse Knecht / wird in seinem hertzen sagen / Mein Herr kompt noch lange nicht / ⁴⁹Vnd fehert an zu schlagen seine Mitknechte / isset vnd trincket mit den Trunckenen. ⁵⁰So wird der Herr des selben Knechts komen / an dem tage / des er sich nicht versihet / vnd zu der stunde / die er nicht meinert / ⁵¹vnd wird jn zuscheitern / Vnd wird jm seinen Lohn geben / mit den Heuchlern / Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

XXV.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen

DENN WIRD DAS HIMELREICH GLEICH SEIN Zehen Jungfrawen / die jre Lampen namen / vnd giengen aus dem Breutgam entgegen. ²Aber fünff vnter jnen waren töricht / vnd fünff waren klug. ³Die törichten namen jre Lampen / Aber sie namen nicht Ole mit sich. ⁵Die klugen aber namen Ole in jren gefessen sampt jren Lampen. Da nu der Breutgam verzog / worden sie alle schlefferig / vnd entschlieffen.

⁶ZVr Mitternacht aber ward ein geschrey / Sihe / der Breutgam kompt / gehet aus jm entgegen. ⁷Da stunden diese Jungfrawen alle auff / vnd schmückten jre Lampen. ⁸Die törichten aber sprachen zu den klugen / Gebt vns von ewrem Ole / Denn vnser Lampen verlesschen. ⁹Da antworten die Klugen / vnd sprachen / Nicht also / auff das nicht vns vnd euch gebreche / Gehet aber

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXV.9 - 30

Blatt [260b]

XXV.14 (Centner) Die Centner sind das befohlen Gottes wort / wer das wol treibt / der hat sein viel / vnd leret viel andere. Wer es lesst ligen / der hat sein wenig / Denn an jm selbs ists einerley wort / Aber es schaffet durch etliche mehr denn durch andere / Darumb ists jtz fünf / jtz zween Centner genennet.

Blatt [261a]

hin zu den Kremern / vnd keuffet fur euch selbs. ¹⁰Vnd da sie hin giengen zukeuffen / kam der Breutigam / vnd welche bereit waren / giengen mit jm hin ein zur Hochzeit / Vnd die thür ward verschlossen. ¹¹Zu letzt kamen auch die andern Jungfrauen / vnd sprachen / HErr / HErr / thu vns auff. ¹²Er antwortet aber / vnd sprach / Warlich ich sage euch / Jch kenne ewer nicht. ¹³Darumb wachet / Denn jr wisset weder tag noch stund in welcher des menschen Son komen wird.

Das Gleichnis von den Talenten

Gleich wie ein Mensch der vber land zog / ruffete seinen Knechten / vnd thet jnen seine güter ein / ¹⁵Vnd einem gab er fünff Centner / dem andern zween / dem dritten einen / Einem jedern nach seinem vermögen / vnd zog bald hinweg. ¹⁶Da gieng der hin / der fünff Centner empfangen hatte / vnd handelte mit den selbigen / vnd gewan andere fünff Centner. ¹⁷Desgleichen auch der zween Centner empfangen hatte / gewan auch zween andere. ¹⁸Der aber einen empfangen hatte / gieng hin / vnd machte eine Grube in die erden / vnd verbarg seines Herrn geld.

¹⁹Vber eine lange zeit / kam der Herr dieser Knechte / vnd hielt rechenschafft mit jnen. ²⁰Da trat er zu / der fünff Centner empfangen hatte / vnd legete ander fünff Centner dar / vnd sprach / Herr / Du hast mir fünff Centner gethan / Sihe da / ich habe da mit andere fünff Centner gewonnen. ²¹Da sprach sein Herr zu jm / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenigem getrew gewesen / Jch wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn freude. ²²Da trat auch er zu / der zween Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Du hast mir zween Centner gethan / Sihe da / ich hab mit denselben zween ander gewonnen. ²³Sein Herr sprach zu jm / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenigem getrew gewesen / Jch wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn freude.

²⁴DA trat auch er zu / der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Jch wuste / das du ein harter Man bist / Du schnittest / wo du nicht geseet hast / vnd samlest / da du nicht gestrawet hast / ²⁵Vnd furchte mich / gieng hin / vnd verbarg deinen Centner in die erden / Sihe / da hastu das deine. ²⁶Sein Herr aber antwortet / vnd sprach zu jm / Du Schalck vnd fauler Knecht / wustestu das ich schneite / da ich nicht geseet habe / vnd samle / da ich nicht gestrawet habe / ²⁷So soltestu mein geld zu den Wechslern gethan haben / vnd wenn ich komen were / hette ich das meine zu mir genomen mit wucher. ²⁸Darumb nemet von jm den Centner / vnd gebets dem / der zehen Centner hat. ²⁹Denn wer da] [261a] hat / dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle haben / Wer aber nicht hat / Dem wird auch das er hat genomen werden. ³⁰Vnd den vnnützen Knecht werfft

Das Evangelium nach Matthäus

VI. DIE NAHE ANKUNFT DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIX. - C. XXV.

Scholion C. XXV.30 - 46

Blatt [261a]

in die finsternis hin aus / Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Das Jüngste Gericht

WENN ABER DES MENSCHEN SON KOMEN WIRD / in seiner Herrligkeit / vnd alle heilige Engel mit jm / Denn wird er sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit / ³²vnd werden fur jm alle Völcker versamlet werden / Vnd er wird sie von einander scheiden / gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet / ³³vnd wird die Schafe zu seiner Rechten stellen / vnd die Böcke zur Lincken. ³⁴Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten / Kompt her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der welt. ³⁵Denn ich bin Hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Jch bin Durstig gewesen / vnd jr habt mich getrencket. Jch bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget. ³⁶Jch bin Nacket gewesen / vnd jr habt nicht bekleidet. Jch bin Kranck gewesen / vnd jr habt mich besucht. Jch bin Gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen.

³⁷Denn werden jm die Gerechten antworten / vnd sagen / HErr / Wenn haben wir dich hungerig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder durstig / vnd haben dich getrencket? ³⁸Wenn haben wir dich einen Gast gesehen / vnd beherberget? Oder nacket / vnd haben dich bekleidet? ³⁹Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen / vnd sind zu dir komen? ⁴⁰Vnd der König wird antworten / vnd sagen zu jnen / Warlich ich sage euch / Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / Das habt jr mir gethan.

DENN wird er auch sagen zu denen zur Lincken / Gehet hin von mir / jr Verfluchten / in das ewige Fewr / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln. ⁴²Jch bin Hungerig gewesen / Vnd jr habt mich nicht gepseiset. Jch bin Durstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket. ⁴³Jch bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich nicht beherberget. Jch bin Nacket gewesen / vnd jr habt mich nicht bekleidet. Jch bin Kranck vnd Gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

⁴⁴DA werden sie jm auch antworten vnd sagen / HErr / Wenn haben wir dich gesehen / hungerig / oder durstig / oder einen gast / oder nacket / oder kranck oder gefangen / Vnd haben dir nicht gedienet? ⁴⁵Denn wird er jnen antworten / vnd sagen / Warlich ich sage euch / Was jr nicht gethan habt einem vnter diesen Geringsten / das habt jr mir auch nicht gethan. ⁴⁶Vnd sie werden in die ewige Pein gehen / Aber die Gerechten in das ewige Leben.